

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . .	Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . .	„ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . .	„ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . .	„ 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 318.

Samstag, 14. November 1914.

48. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Preisermäßigung für Offiziere und Mannschaften im Kaiser Friedrich-Bad.

Die städtische Bäderverwaltung hat durch Vertrag mit der Militärbehörde für alle Offiziere und Mannschaften eine grosse Preisermäßigung für die Benutzung der Bäder in städtischen Badhäusern eingeführt. Die Ermäßigung beträgt bis zu 30 Prozent und betrifft sowohl die Thermalbäder im „Schützenhof“ als auch hauptsächlich die im neuen „Städt. Kaiser Friedrich-Bad und Inhalatorium“ abgegebenen Bäder und Behandlungen wie Thermal-, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Fangopackungen, Dampf- und elektr. Schwitzbäder, Massagen, Inhalationen usw.

Die Preisermäßigung wird nicht nur den in hiesigen Lazaretten untergebrachten Militärpersonen gewährt, sondern auch allen denen, die auf eigene Kosten sich in Wiesbaden zur Kur aufhalten, eine Vergünstigung, die gewiss auch viele Auswärtige veranlassen wird, Wiesbaden zu einer Kur aufzusuchen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Den Heldenot

starben aus Wiesbaden: Unteroff. Joh. Morgenstern; Wehrm. Ph. Feilbach; Res. Julius Henz

Hoftheater.

In der Aufführung von Richard Wagners „Die Walküre“ am Donnerstag sang Herr de Garmo hier zum erstenmale den „Wotan“. Mit künstlerischem Feingefühl und warmherziger Empfindung schuf er eine abgerundete Leistung von Einheitlichkeit und Farbe. Sein machtvoll quellender Gesang und sein natürliches, belebtes Spiel sprach auch in dieser Rolle unmittelbar an. Aus der grossen Zahl der anderen solistisch tätigen Sänger und Sängerinnen seien die Damen Englerth (Brünnhilde), Frick (Sieglinde) und Haas (Fricka) und die Herren Forchhammer (Siegfried) und Eckard (Hunding) besonders rühmend hervorgehoben.

Briefe aus dem Felde.

V.

Der jugendliche Heldenarsteller vom Koblenzer Stadttheater, Wittgen (Sohn des hiesigen Lehrers), der als Kriegsfreiwilliger in Frankreich kämpfte, schreibt nach seiner Verwundung an seine Eltern:

....., 5. Nov.

Liebe Eltern!

Also habe ich zwei Fleischwunden erhalten. Eine über den Rücken und eine durch den linken Oberarm. Da der Betreffende mit Dum-Dum geschossen hat, so sind die Wunden ziemlich gross, aber nicht gefährlich. — Ich war mit noch zweien auf Patrouille mit dem Auftrage, ein Gehöft, nicht weit von der feindlichen Schützenlinie, zu untersuchen, ob dort Tote oder Verwundete seien. Dort fanden wir 17 Tote, 12 verwundete Engländer, 8 verbrannte Kühe und den erstochenen Besitzer vorn

im Inf.-Regt. 80; Major Herm. Zoellner, Inf.-Regt. 56, Ritter des Eisernen Kreuzes; Feldwebel Paul Schatka, Bureauhilfe bei der Landesbank; Wehrm. Kutscher Karl Roth, Füs.-Regt. 80.

wc. Im Paulinenstift starb der 19 jährige Kriegsfreiwillige Karl Achter, Inf.-Regt. Nr. 80, 8. Komp., der mit seinem Bruder zugleich ins Feld zog. Auch dieser liegt schwer verwundet in einer Bonner Klinik. Beide sind Söhne eines hiesigen Kaufmanns.

Das Eisene Kreuz an Wiesbadener.

Das Eisene Kreuz erhielten: Res.-Leut. im 118. Landwehr-Inf.-Regt. Fritz Kraus vom Forsthaus Kammerforst; unter gleichzeitiger Beförderung zum Hauptmann Oberleut. Inf.-Regt. 172 Walter Piel, Sohn des Marine-Oberzahlmeist. a. D. Piel hier; Feldw. Inf.-Regt. 87 Aktuar Röhl vom Wiesbadener Landgericht; Leut. d. Res. Fuss-Art.-Regt. 3 Gerichtsassessor Mehl, Sohn des Försters Mehl auf Forsthaus Rheinblick bei Dotzheim; Unteroff. Fuss-Art.-Regt. 3 Louis Sternberg, Biebrich.

wc. Gefallene Lehrer. Von den im Felde stehenden Mitgliedern des Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden sind bis zum 6. November 15 gefallen.

— **Königliche Schauspiele.** Heute Samstag findet im Abonnement A eine Wiederholung von Lortzings komischer Oper „Der Waffenschmied“ in der bekannten Besetzung statt; auch diesmal wird der Darsteller der Titelrolle die beiden mit so grossem Beifall aufgenommenen vaterländischen Verse seines Liedes zum Vortrag bringen. In der für morgen Sonntag festgesetzten Aufführung von Humperdincks „Königskinder“

(Ab. B) mit Frau Hans-Zoeppfel, Herrn Geisse-Winkel, Herrn Scherer und Fräulein Haas in den hervorragendsten Partien, wird Fräulein Bommer zum erstenmale die „Wirtstochter“ singen. In der nächsten Woche geht Mozarts „Figaros Hochzeit“ am Donnerstag, den 19. November in Szene, bei welcher Gelegenheit Fräulein Englerth zum erstenmale die „Gräfin“, Frau Krämer den „Cherubin“, Fräulein Haas die „Marzelline“, Herr de Garmo den „Grafen“, Herr Haas den „Basilio“ und Herr v. Schenck den „Figaro“ singen werden (Ab. B). — Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag B, Montag geschlossen, Dienstag D, Mittwoch Konzert, Donnerstag B, Freitag C, Samstag A, Sonntag C, Montag geschlossen.

— **Königliche Schauspiele.** Im Interesse einer geordneten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die II. Rate des Abonnementsgeldes, unter Vorlage der Abonnementskarte, in der nachstehenden Reihenfolge von 9 bis 1 Uhr vormittags an der Kasse des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzuzahlen: Die Anmelde Nummern 1051 bis 1300 am 13., über 1300 am 14. November.

— **Der Wochenspielplan des Königlichen Theaters** vom 15. bis 23. November bringt: Sonntag, 15. Nov., Ab. B: „Königskinder“. Dienstag, 17., Ab. D: „Der Trompeter von Säckingen“. Mittwoch, 18.: „II. Konzert“. Donnerstag, 19., Ab. B: „Figaros Hochzeit“. Freitag, 20., Ab. C: „Undine“. Samstag, 21., Ab. A, neu einstudiert: „Der Kompanjon“. Sonntag, 22., Ab. C: „Hans Heiling“. Beginn 7 Uhr. Montag, 16. und Montag, 23. Nov.: Geschlossen.

— **Spielplan des Residenz-Theaters** vom 15. bis 22. November. Sonntag, 15. Nov., 3½ Uhr, Halbe

Fortsetzung auf der 2. Seite.

an dem Eingang. Das ganze Gebäude war ein Trümmerhaufen. Hier und da brannte es noch. Ein Offizier von uns lag oben im Zimmer. Er war erst einige Minuten tot. Ich untersuchte gerade seine Taschen, da krachte von aussen ein Schuss, und der eine von uns dreien fiel, durch den Kopf geschossen, zu Boden. Er heisst Häuser, stammt aus Frankfurt und ist Seminarist in Dillenburg. Wie Häuser tot hinfiel, da legt der andere — ich sehe noch nach Häuser, ob er noch lebt — mit dem Gewehr durchs Fenster an, um nach der Stelle zu schießen, von wo der Schuss kam. Aber da trifft auch ihn ein Schuss durch die Brust. Mit den Worten: „Tornister ab!“ fällt er ebenfalls tot zu meinen Füßen. Ich stand nun unter all den Toten allein. Ich mache meine Pistole fertig, nehme das Gewehr und schleiche mich in den Hof hinab, um zu sehen, von wo die Schüsse gekommen sind. Als ich ans Tor komme, kracht aus 200 m Entfernung aus einer gegenüberliegenden Hecke ein Schuss, der mir den linken Oberarm durchschlägt. Ich will mit meinem Gewehr hinschiessen, aber ich kann es nicht mehr anlegen. Der Arm schmerzt zu sehr. Um nicht getroffen zu werden, schaffe ich mich, das Gewehr im Mund, auf Händen und Knien weiter. Wie ich so etwa 30 Schritte unter Schmerzen weiter gekommen bin, kommt der Gegner, ein Inder in englischer Uniform, im Laufschritt hinter mir her. Wie er 20 m von mir weg ist, legt er abermals auf mich an. Ich sehe das, ducke mich, der Schuss kracht, und er hatte mir einen tiefen Streifschuss über den Rücken beigebracht. Es kam mir nun ein guter Gedanke: ich stellte mich tot. Indem ich mich hinwarf, hatte ich rasch meine Pistole gezogen und entschert und hielt sie neben mir verborgen in der Hand. Meine Wunden spürte ich in dem Augenblick gar nicht vor lauter Aufregung. Die nächste Minute musste entscheiden, wer am Leben blieb, er oder ich. Langsam kam der Kerl auf mich los. Sein Gewehr hatte er nicht

wieder geladen. Ich konnte mit den halbgeöffneten Augen sehen, wie er arglos nach mir schaute, ob ich tot sei. Wie er ungefähr auf 15 m ran war, sprang ich halb auf und legte mit der Pistole auf ihn an. Als er das sah, wollte er schnell sein Gewehr schussfertig machen. Aber ich war schneller. Meine Pistole krachte. Ich hatte auf die Brust gezielt, aber in der Aufregung war mein Schuss höher gegangen. Meine Kugel durchschlug ihm den Hals, und wie vom Blitz getroffen, schlug er um. Er rollte einen 3 m hohen Abhang hinunter, und unten machte er noch einige Bewegungen, dann lag er still. Ich war fürs erste durch meine Pistole gerettet.

Inzwischen war aber die feindliche Schützenlinie aufmerksam geworden. Die Gauner schossen aus ihren Stellungen wie wild auf mich. Ich musste mich deshalb in einer Kartoffelfurche auf dem Bauche Schritt für Schritt vorarbeiten, 250 m lang, bis ich an eine Stelle kam, wo ich gedeckt war. Dort holten mich unsere Krankenträger ab. Auch der von mir Erschossene ist auf meinen Wunsch von den Krankenträgern untersucht worden. Der Schuss hatte demselben die Schlagader und die Wirbelsäule durchschlagen. So habe ich meine Kameraden und meine Wunden gerächt. Die Pistole nehme ich nachts mit ins Bett. Ich bin aus dem Gefecht nach Lille gebracht worden, von da nach Aachen, sodann über Kassel nach Grossalmerode. Hier sind wir die ersten Verwundeten und werden angestaunt wie die Götter. Ich wohne mit zwei Kameraden bei einem reichen Fabrikanten. Behandlung grossartig. Sitze eben am Schreibtisch des Hausherrn. Ich denke, dass ich bald nach Wiesbaden komme. Also, die Wunden sind nicht gefährlich, heilen gut und es bleibt nichts steif.

Mit Gruss

Euer Rudolf.

Konzertprogramm für Samstag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 552. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Matrosenmarsch F. v. Blon
2. Ouverture zu „Tancred“ G. Rossini
3. Der Wanderer, Lied F. Schubert
4. Freudensalven, Walzer Jos. Strauss
5. Ouverture zu „Die Felsenmühle“ G. Reissiger
6. Hab' ich nur deine Liebe, Lied
aus der Operette „Boccaccio“ . . . F. v. Suppé
7. Musikalische Täuschungen, Pot-
pourri A. Schreiner
8. Frisch gewagt, Marsch A. Hahn

Abend-Konzert.

8 Uhr. 553. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zur Oper „Indra“ . . . F. v. Flotow
2. Ungarische Tänze Nr. 15 und 21 . . . Job. Brahms
3. Schmiedelieder aus „Siegfried“ . . R. Wagner
4. Abendlied für Streichorchester und
Harfe O. Höser
5. Ouverture zu „Der Wasserträger“ L. Cherubini
6. II. norwegische Rhapsodie J. Svendsen
7. Andante religioso J. Kwast
8. Einzug der Gäste auf der Wartburg
aus der Oper „Tannhäuser“ . . . R. Wagner

In den Theatern.

Hoftheater: 7 Uhr. Der Waffenschmied.

Residenztheater: 7 Uhr. In Behandlung.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrtauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Blusen, Morgenröcke

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenwaren
Erstklassige Maßanfertigung

Preise: „Als ich noch im Flügelkleide . . .“; 7 1/2 Uhr: „In Behandlung“. Montag, 16., 7 Uhr: „Die spanische Fliege“. Dienstag, 17., 7 Uhr: „Maria Theresia“. Mittwoch, 18., Geschlossen. Donnerstag, 19., 7 Uhr: „In Behandlung“. Freitag, 20., 8 Uhr, IV. Volksvorstellung: „Als ich noch im Flügelkleide . . .“. Samstag, 21., 7 Uhr, neu einstudiert: „Waterkant“. Sonntag, 22., 3 1/2 Uhr, Halbe Preise: „Die heilige Not“; 7 Uhr: „Waterkant“.

vt. Gräfin Vitzum von Eckstädt, die Gemahlin des Adjutanten Sr. Kgl. Hoheit des Kronprinzen von Sachsen, ist zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen und hat im „Hotel Rose“ Wohnung genommen.

— In Wiesbadener Lazaretten. Zugänge sind nach der Verwundetenliste der „Loge Plato“, Auskunftsstelle über im Felde stehende nassauische Soldaten, wie folgt zu verzeichnen: Landw.-Regt. 80: Wehrm. Blume (Wiesbaden), Hotel Prinz Nikolas; Wehrm. Eckert (Wiesbaden), Eden-Hotel; Wehrm. Giebel (Wiesbaden), Institut der Englischen Fräulein; Wehrm. Kopp (Wiesbaden), ebenda; Wehrm. Laser (Wiesbaden), Eden-Hotel; Wehrm. Lattfeld (Wiesbaden), Prinz Nikolas; Wehrm. Morgenstern (Wiesbaden), Westfälischer Hof; Wehrm. Senger (Wiesbaden), ebenda; Wehrm. Schwank (Wiesbaden), Eden-Hotel; Wehrm. Weigel (Wiesbaden), ebenda; Wehrm. Wolpert (Wiesbaden), Institut der Englischen Fräulein. Res.-Inf.-Regt. 223: Musk. Dransfeld (Wiesbaden), Hotel Viktoria; Musk. Werner (Wiesbaden), ebenda. Res.-Inf.-Regt. 80: Res. Egert (Wiesbaden), Westfälischer Hof; Wehrm. Runzheimer (Wiesbaden), ebenda. Landwehr-Inf.-Regt. 81: Wehrm. Rettinger (Ottingen), Garnison-Lazarett.

— **Kriegsabende.** Da der heldenmütige Kampf und Fall von Tsingtau die Augen des ganzen deutschen Volkes auf unsere Kolonien gelenkt hat, so wird der nächste Kriegsabende, dessen Leitung Herr Polizeipräsident v. Schenck übernommen hat, ganz besondere Teilnahme erwecken. In der Hauptsprache des Abends über „Deutschland und seine Kolonien“ wird Herr Dr. Keller auseinandersetzen, warum Deutschland Kolonialbesitz erworben hat, wie es jetzt um diesen steht und was wir von der Zukunft erhoffen dürfen. Die Vorführung passender Lichtbilder wird diese Darstellung in willkommener Weise ergänzen. Den musikalischen Teil des Abends bilden Darbietungen des rühmlich bekannten Wiesbadener Dilettantenorchesters unter Leitung des Herrn E. Schmidt. Der Vorverkauf der Eintrittskarten findet Sonntag, vormittags von 11—1 und nachmittags von 2 1/2—4 Uhr, am Saaleingang statt.

— **Verkehrsverbesserungen bei der Strassenbahn.** Im Regierungsgebäude hat eine Besprechung in der Strassenbahnangelegenheit stattgefunden. Es beteiligten sich Vertreter der Aufsichtsbehörde, der Polizeiverwaltung, der Städte Wiesbaden und Biebrich, sowie der „Süd-deutschen Eisenbahn-Gesellschaft“ daran. Nach dem Verlauf der Konferenz sind weitere Verkehrsverbesserungen für den kommenden Winter mit Sicherheit zu erwarten.

— **Vermisster Wiesbadener Möbelwagen in Belgien wieder aufgefunden.** Der Möbelwagen ohne Umladung Nr. 115 der hiesigen Speditionsfirma L. Rettenmayer, welcher laut Mitteilung derselben kurz vor Ausbruch des Krieges mit etwa für 10 000 M. Ladung im Auftrag eines hiesigen Bürgers nach Belgien abgegangen ist, war, nach dem alle Recherchen erfolglos geblieben waren, bereits als verloren aufgegeben. Jetzt ist es dieser Tage der Deutschen Linienkommandantur, welche auf Anweisung des deutschen Gouvernements danach forschte, gelungen, ihn in Brüssel allerdings in aufgebrochenem Zustande zu ermitteln. Ob und wie weit die Ladung beschädigt ist, entzieht sich noch der Kenntnis.

— **3 Wiesbadener Möbelwagen auf der Bahn verunglückt.** Infolge eines Betriebsunfalles auf der Strecke

Wildbad-Karlsruhe sind die der Firma Rettenmayer gehörigen Möbelwagen ohne Umladung Nr. 108, 109 und 118 fast ganz zerstört worden. Glücklicherweise waren dieselben leer. Der Schaden beträgt einige tausend Mark und ist durch Versicherung gedeckt. Das Eintreffen der Trümmer wird dieser Tage hier erwartet. Die Wagen 108 und 109 waren neu erbaute Ersatzwagen für die zwei im verflorenen Jahre im spanischen Hafen Carthagena infolge Brand des Dampfers mit M. 30 000 Ladung zerstörten Wagen mit gleichen Nummern.

— **Kindermund.** Eine Leserin berichtet uns: Die kleine Lilly, deren Onkel als Landwehrmann nach Frankreich gezogen ist, wird zum Kaufmann nach Landbutter geschickt. Sie hängt aber mit ganzem Herzen am Onkel Fritz bei der Landwehr und kann ihn nicht vergessen. Daher kam es auch, dass sie im Laden keck und dreist forderte: ein halb Pfund Landwehrbutter.

Hof und Gesellschaft.

Die Gemahlin des Staatssekretärs des Innern Dr. Delbrück ist nach langem schwerem Leiden gestorben.

In Weimar, wo er im Ruhestand lebte, ist der lippische Minister a. D. und frühere preussische Regierungspräsident Carl v. Oertzen gestorben.

Der sächsische Kammerherr und Rittmeister a. D. Georg Freiherr v. Ompteda, der seit langem in Meran ansässige bekannte Schriftsteller, wurde, nachdem er bisher als Johanniter-Ordensritter am westlichen Kriegsschauplatz tätig war, von Kaiser Wilhelm in das Grosse Hauptquartier berufen, wo er seit einer Woche weilte.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. **Ausstellung für Kriegssanitätswesen in den deutschen Großstädten.** Unter dem Vorsitz von Frau General Wild v. Hohenborn, Generalarzt Grossheim, den Ministerialdirektoren Kirchner und Lewald und Generalarzt Paalzow hat sich in Berlin ein Ausschuss zur Veranstaltung einer Ausstellung gebildet, die alle Einrichtungen und Bestrebungen, welche unseren verwundeten und kranken Kriegern dienen, angefangen von der fechtenden Truppe bis zum Genesungsheim in der Heimat, vorführen soll. An einem plastischen Schlachtfeld- sowie Schiffsmodell wird das ganze Kriegssanitätswesen zu übersehen sein; ferner werden alle Sanitätseinrichtungen einschl. Transport und Lazarettwesen in Originalen bezw. Nachbildungen gezeigt werden. Die Ausstellung soll der „Deutschen Medizinischen Wochenschr.“ zufolge durch verschiedene Großstädte wandern. Sie wird voraussichtlich Anfang Dezember eröffnet werden.

ar. **Ein Maler in Ruhleben.** Unter den in Ruhleben internierten Engländern befindet sich auch ein bekannter Berliner Künstler, der Maler Charles M. Horsfall. Der Künstler, der mit seinen Bildnissen aus der Berliner Gesellschaft auf der Grossen Berliner Kunstausstellung bekannt geworden ist, lebt seit seiner Jugend in Deutschland. Er ist Sohn eines englischen Vaters, aber einer deutschen Mutter, und hat eine Deutsche zur Frau. Da er aber englischer Staatsangehöriger ist, muss er das Los der Engländer teilen.

— **Kleine Nachrichten.** An der Universität Jena sind 1651 Studierende immatrikuliert, davon stehen 929 im Heeres- oder Sanitätsdienst.

Der Inhaber der bekannten Leipziger Verlagsbuchhandlung Friedrich Wilhelm Grunow, Wolfgang Grunow, ist an den Folgen einer auf den französischen Schlachtfeldern erhaltenen Verwundung gestorben.

Der Schriftsteller Oskar Maurus Fontana, ein geborener Wiener, der sich als Essayist und literarischer Kritiker einen Namen gemacht hat, ist auf dem österreichischen Kriegsschauplatz gefallen.

Aus den Kriegstagen.

— **Die Schwester von Admiral Lord Fisher in Deutschland.** Unter den Engländern, die sich in Deutschland befinden, ist auch, wie englische Blätter mitteilen, die Schwester des jetzt zum ersten Seelord ernannten Admirals Lord Fisher, Mrs. Neeld. Sie begleitete ihren Gatten, den Admiral R. R. Neeld, nach Bad Nauheim, wo der Admiral Genesung von seinem Herzleiden suchte. Admiral Neeld, Lord Fishers Schwager, wird nun das Schicksal der andern Engländer teilen müssen. Seiner Gattin wurde schon vor einiger Zeit die Erlaubnis erteilt, aus Nauheim nach England zurückzukehren; sie nahm aber dieses Anerbieten nicht an, sondern wollte bei ihrem Manne bleiben.

— **Kaiser Wilhelm in Donchery.** Kaiser Wilhelm II. befand sich, wie Mailänder Blätter berichtet wird, am 10. Oktober in Donchery bei Sedan und besuchte das Haus, wo am Morgen des 2. September 1870 Bismarck mit Napoleon III. zusammenkam. Die Besitzerin des Hauses war damals 27 Jahre alt, jetzt ist sie 71. Sie erzählte einem Journalisten: „Damals wusste ich, wer die beiden Besucher waren, diesmal, da Kaiser Wilhelm kam, merkte ich erst nach einer Viertelstunde, wer mit so grosser Liebenswürdigkeit sich mit mir unterhielt. Ich sprach harmlos, wie ich es mit jedermann tue, und er erzählte mir, dass die Franzosen Marokkaner, Senegalesen und andere Wilde gegen die Deutschen schickten. Dabei erkannte ich an einem Wort eines Offiziers, wer mir gegenüber stand.“ Der Kaiser hinterliess der Frau vier Goldstücke und sein Bildnis. Auf der Rückseite einer Visitenkarte, die im Zimmer lag, schrieb er: „Wilhelm I. R.“ Prinz Waldemar schrieb auf eine andre Karte: „Waldemar, Sohn von Prinz Heinrich von Preussen, Admiral, Bruder des Kaisers.“ Auch der Kanzler hinterliess ein Goldstück. „Er ist sehr gross“, berichtet die Frau, „und er hat nicht so böse Augen, wie Bismarck.“

— **Schriftsteller Freksa als Feldbäcker.** Friedrich Freksa, der Dichter des „Sumurun“, von dem schon gemeldet wurde, dass er als Mitglied des freiwilligen Automobilkorps das Eisener Kreuz erhalten hat, hat im Felde sich bei unseren Truppen noch durch andere „Taten“ beliebt gemacht. Freksa ist nämlich im Privatleben ein berühmter Feinschmecker und Küchensachverständiger. Seine Kochkunst ist in ganz München und darüber hinaus hoch geschätzt. In den Mussestunden, die ihm der Automobildienst lässt, hat er sich nun als Feldkoch und Feldkonditor betätigt, und es liegt ein Feldbrief vor, in dem die Kuchen gerühmt werden, die Freksa gelegentlich eines besonderen Anlasses drüben in Frankreich gebacken hat.

Bibliothek.

— **Die elegante Welt** (Verlag Dr. Eysler & Co., Berlin S. W. 68). Die neue Nummer (44) widmet den „Kriegspossen“ ihren einleitenden Artikel, den Aufnahmen von Szenen aus den Berliner Theaterabenden schmücken. „Schlichte Frisuren“ führt den Damen ein Feuilleton vor, die zu der ersten Mode dieser Tage sich aufs glücklichste anschmiegen. Eine weitere Abhandlung ist dem „veränderten Gesellschaftsleben“ gewidmet, das in den Kriegswochen ganz unlegbar eine andere Form — eine bessere? — angenommen hat. Der Artikel enthält viel Beherzigenswertes und Lehrreiches und sollte eine gute Lektion für unsere Hausfrauen werden. — Dr. Riese bekommt einen herzlich warmen Nachruf. — Dann folgt ein besonders die Herrenwelt interessierender Aufsatz über Zivilkleidung im Kriege und den Schluss bildet wieder die Fortsetzung der allerliebsten witzigen Ferngespräche zwischen Feld und Heimat. — So ist auch dieses Heft wieder ein bereites Zeugnis von der glänzenden Ausgestaltung der vornehmen Zeitschrift, die wir als unentbehrlich, die Lektüre auch für diese ernste Zeit nur warm empfehlen können.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenberger Str. 4
Fernsprecher 2885

Vornehmste Lage Wiesbadens zwischen Kurhaus, Theater und Kochbrunnen; Thermalbäder, elektr. Licht. Erstkl. Empf.

Ammon, Hr. Schriftl.
Apelt, Hr. Major, I.
v. Bary, Hr., Ant.
v. Basse, Hr. Leut.
Bauer, Frl., Frank.
Bender, Hr. m. Fr.
Berg, Hr. Rent., K.

Bliesener, Fr. Ober.
Bloek, Hr. Kim., I.
Bohn, Hr., Mainz.
Bondick, Hr. Offiz.
v. d. Bosch, Fr.,
Braun, Hr. Oberl.
Brau, Fr., Aach.
Brodessa, Fr. Gehe.
Brömmann, Fr. Dr.
Brost, Fr., Metting.

Charlier, Hr. Kom.
Claus, Fr., Mettin.
Cosack, Hr. Kfm.,
Coulon, Hr. Dir., m.
Doederlein, Hr. Fa.
Duderstadt, Hr. La.
Eisfelder, Hr. Kfm.
Emmel, Hr. Dr. ph.
Fass, Hr. Referend.
Feick, Hr. m. Fr.,
Fenn, Frl., Aschaff.
Frank, Hr. Marin.
Frank, Hr. Bankdi.
Frauberger, Fr. Di.
Frenkel, Hr. Kfm.,
Friedrich, Frl.

Gebhardt, Fr. Hau.
Gecks, Hr. Oberleu.
Geier, Hr., Cuxhav.
Geier, 2 Hrn., Cux.
Gobbers, Fr., Köln.
Göhling, Hr. Fabr.
Grabowsky, Hr. Ob.
Graf, Hr. Rent., R.
Gross, Hr. Bürger.
Grundel, Frl., Nied.
Hamann, Hr. Prof.
Hartmann, Hr. Kfr.
De la Hay, Hr. Kfr.
Heck, Hr. Leut., D.
Hegler, Hr., Menkl.
Heuvelod, Frl., E.
Hiltenskamp, Hr. m.
Hochstein, Frl., Sul.
Fehr, v. Hodenberg.
Hofmeier, Exzell.,
Huisgens, Fr., Düsseldorf.

Jährig, Hr., Dresde.
v. Kameke, Fr. u.

Kemner, Hr. Kries.
Klug, Fr. Hauptm.
Klinge, Hr. Kfm.,
Kronin Knigge, B.
Köhler, Frl.
Köhler, Hr. Kfm. n.
Kölliker, Hr. Dr. n.
Kracke, Hr. Kfm.,
Kretschmann, Hr.
Krüger, Hr. Werft.
Küstermann, Hr.,
Langensipen, Hr. I.
Langguth, Frl., Sul.
v. Levitzow, Fr. O.

Levi, Hr. Kfm., El.
Liebich, Hr., Berlin.
Führ, v. Liliencron.

Ludwig, Fr., Sulzb.
Lutz, Hr., München.

Ermässigung

Das ganze

2. 30

Amtli

Am Mo
in sämtlichen
Bildungsstufen
Alle Sch
benratheten,
zufinden.
Wiesba

Diejenige
haben, wer
spätestens Sa
von 8 1/2 bis
Anmeldung d
Wiesba

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 12. November 1914.

Ammon, Hr. Schriftsteller, Freiburg i. B. Christl. Hospiz I
Apelt, Hr. Major, Posen Wilhelmsheilstadt
v. Bary, Hr., Antwerpen Rose
v. Basse, Hr. Leut. m. Fr., Münster i. W. Reichspost
Bauer, Fr., Frankfurt Villa Rupprecht
Bender, Hr. m. Fr., Laufenselden Hotel Berg
Berg, Hr. Rent., Kaiserslautern Pension Am Paulinenschlösschen
Bliesener, Fr. Oberst, Diedenhofen Villa Olanda
Block, Hr. Kfm., Ingweiler Hotel Berg
Bohn, Hr., Mainz Zur Sonne
Bondick, Hr. Offizier m. Fr., Stettin Pension Miranda
v. d. Bosch, Fr., Java Taunusstrasse 26
Braun, Hr. Oberleut. m. Fr., Metz Nassauer Hof
Braub, Fr., Aachen Pariser Hof
Brodessa, Fr. Geheimrat, Düsseldorf Pension Winter
Brölmann, Fr. Dr. m. Begl., Marsberg Hansa-Hotel
Brost, Fr., Mettingen Christl. Hospiz II
Charlier, Hr. Kommerzienrat, Köln Nassauer Hof
Claus, Fr., Mettingen Christl. Hospiz II
Conack, Hr. Kfm., Köln Hotel Krug
Coulon, Hr. Dir. m. Fr., Dresden Rose
Doederlein, Hr. Fabr., Charlottenburg Schwarzer Bock
Duderstadt, Hr. Landrat, Diez Altesaal
Eisfelder, Hr. Kfm., Köln Wiesbadener Hof
Emmel, Hr. Dr. phil., Giessen Wilhelmsheilstadt
Fass, Hr. Referendar Dr., Charlottenburg Pariser Hof
Feick, Hr. m. Fr., Mainz Hotel Krug
Fenn, Fr., Aschaffenburg Pagenstechers Augenklinik
Frank, Hr. Marine-Stabs-Ing. a. D., Lichterfelde, Kaiserbad
Frank, Hr. Bankdir., Mannheim Sanatorium Dr. Schütz
Frauburger, Fr. Dir., Düsseldorf Palast-Hotel
Frankel, Hr. Kfm., Berlin Palast-Hotel
Friedrich, Fr., Friedrich, Fr., Hospiz zu den Bergen
Gebhardt, Fr. Hauptm., Minden i. W. Haus Hilbig
Gecks, Hr. Oberleut. d. R., Neu York Schwarzer Bock
Geier, Hr., Cuxhaven Münchener Hof
Geier, 2 Hrn., Cuxhaven Münchener Hof
Gobbers, Fr., Köln Villa Rupprecht
Göhning, Hr. Fabr., Oberursel Weisses Ross
Grabowsky, Hr. Oberleut., Jauer, Sanatorium Dr. Dornblüth
Graff, Hr. Rent., Roth Weisses Lillien
Groos, Hr. Bürgermeister, Offenbach Hotel Berg
Grundel, Fr., Niederwalluf Augenheilstadt
Hamann, Hr. Prof. m. Fr., Marburg Christl. Hospiz II
Hartmann, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
De la Hay, Hr. Kfm., Niederlahnstein Hotel Krug
Heck, Hr. Leut., Diez Prinz Nikolaus
Hegler, Hr., Menkhäusen Hotel Vogel
Heuvelodt, Fr., Emsdetten Nassauer Hof
Hiltenskamp, Hr. m. Fam., Frankfurt, Pens. Wenker-Paxmann
Hochstein, Fr., Sulzbach Villa Olanda
Frhr. v. Hohenberg, Hannover Hessischer Hof
Hofmeier, Exzell., Fr., Freiburg Hessischer Hof
Huisgens, Fr., Düsseldorf Hotel Royal
Jähig, Hr., Dresden Reichspost
v. Kameke, Fr. u. Fr., Braunschweig Sanatorium Dr. Dornblüth
Kemner, Hr. Kriestierarzt Dr. m. Fr., Wittlich, Weisses Ross
Klug, Fr. Hauptm., Braunschweig Wiesbadener Hof
Kluge, Hr. Kfm., Falkenstein Erbprinz
Köhler, Fr., Heidelberg Schwarzer Bock
Köhler, Hr. Kfm. m. Fr., Wetzlar Heidelberger Hof
Kölker, Hr. Dr. m. Fam., Bonn Hotel Berg
Kracke, Hr. Kfm., Hameln Prinz Nikolaus
Kretschmann, Hr., Pension Ossent
Krüger, Hr. Werftdir., Gr.-Fottbek Häfnergasse 14
Küstermann, Hr., Limburg Pariser Hof
Langensipen, Hr. Fabr., Riviera Augenheilstadt
Langguth, Fr., Sulzbach Residenz-Hotel
v. Levetzow, Fr. Oberstleut., Frankfurt a. O. Villa Olanda
Levi, Hr. Kfm., Elberfeld Haus Dambachtal
Liebich, Hr., Berlin Grüner Wald
Frhr. v. Liliencron, Hr. Oberstleut. m. Fr., Strassburg Friedrichstr. 45
Ludwig, Fr., Sulzbach Hessischer Hof
Lutz, Hr., München Villa Olanda
Erbprinz

Maier, Fr., Mannheim Erbprinz
Marquier, Hr. Kfm. m. Sohn, Freiburg (Baden), Palast-Hotel
Masius, Hr. Fabr., Berlin Schwarzer Bock
Mayer, Hr. Leut. d. L., Nürnberg Hansa-Hotel
Meißner, Hr. Ing., Amsterdam Hotel Berg
Mühe, Hr. Leut., Würzburg Hessischer Hof
Nolda, Fr. Oberstleut., Lublinitz Palast-Hotel
Oestlicher, Fr., Offenbach Sanatorium Dr. Schütz
Olsch, Hr. Ing. m. Nichte, Zweibrücken Hotel Krug
Ostersehlte, Hr. Oberleut. m. Fr., Metz, Beuers Privathotel
Paul, Hr., Köln Zum Landsberg
Pohl, Hr., Darmstadt Nassauer Hof
Purmann, Hr. Kfm., Berlin Hotel Krug
Reis, Hr. Ing. m. Fr., Köln Rose
Reiser, Hr. Dr., Waldschbach Hotel Central
Reuter, Hr. Hauptm., Riesa i. S. Kölnischer Hof
Ricardo, Fr., Berlin Grüner Wald
Richard, Hr., Düren Schwarzer Bock
Rittelmeyer, Hr. Dr., Nürnberg Grüner Wald
Röhrich, Hr. m. Fr., Berlin Pension Wenker-Paxmann
Röndermann, Hr. Oberleut., München Nassauer Hof
Röndermann, Fr., Braunschweig Nassauer Hof
Rudolph, Hr., Hildesheim Taunusstr. 1
Rütgers, Hr. Fabr. Dr., Gräfrath Weisses Ross
Schenk, Hr. Kfm., Berlin Grüner Wald
Schierenberg, Hr. Dir. m. Sohn, Bochum Europäischer Hof
Schlegelmilch, Hr. m. Fr., Suhl Prinz Nikolaus
Schmidt, Hr., Frankfurt Zur Stadt Biebrich
Schmitz, Hr. Prokurist, Osthofen Hotel Vogel
Schröder, Fr., Riviera Residenz-Hotel
Schroeder, Hr. Kfm., Giessen Nonnenhof
Schuck, Hr., Münchener Hof
Seckler, Fr., Kreuznach Hotel Central
Sievvers, Hr. Leut., Elmshorn Schwarzer Bock
Späth, Hr., Heidesheim Zur Sonne
Stauff, Fr. m. Tochter, Altenahr Minerva
Stäumer, Fr. m. Tochter, Stollberg Christl. Hospiz II
Stenglein, Hr. m. Fr., Ehrenbreitstein Erbprinz
Stern, Hr., Reichshof
Strelen, Hr. Leut., Gernersheim Palast-Hotel
Stuffmann, Hr. m. Tochter, Brüssel, Pension Prinzessin Luise
Syffert, Hr. Hauptm., Metz Sanatorium Dr. Dornblüth
Szułcowski, Hr. Rittergutsbes., m. Fr., G.-Ehrenberg Palast-Hotel
Theis, Hr. Rent., Gladenbach Hotel Berg
Triebel, Hr. Kfm., Mannheim Nonnenhof
Urbach, Fr. Rent., Köln Bellevue
Urstein, Hr. Kfm., Düsseldorf Grüner Wald
Viereck, Hr. Kfm., Frankfurt Grüner Wald
Vogel, Hr. m. Fr., Leipzig Heidelberger Hof
Vollrath, Hr. Kfm., Steele Pariser Hof
Vollrath, Fr., Steele Pariser Hof
Voss, Fr. m. Sohn, Brüssel Pension Prinzessin Luise
Wagner, Fr., Bad Homburg Erbprinz
Wahlen, Fr., Köln Sanatorium Dr. Schütz
Zimmer, Fr., Mainz Erbprinz
Zimmermann, Hr. Kfm., Darmstadt Hotel Central
Zimmermann, Fr., Frankfurt Hotel Central
Zippel, Hr. Leut., Königsberg Palast-Hotel

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 11. November . .	82 803	42 718	125 521
Am 12. November . .	105	60	165
Zusammen . .	82 908	42 778	125 686

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Pension Am Kurpark

Bodenstedtstr. 3, Ecke Parkstr.

direkt am Kurpark in nächster Nähe des Kurhauses.

Ruhiger Aufenthalt für Familien. — Ermässigte Winterpreise.
Bekannt vorzügliche Verpflegung. — Moderner Komfort.

J. & G. ADRIAN Internationaler Möbeltransport

Aufbewahrung von Koffern, Effekten und ganzen Hauseinrichtungen.
Bahnhofstr. 6. Tel. 59 & 6223 16831b

Privathaus „Oetting“ Rheinbahnstr. 2, Fernspr. 4320, schräg gegenüber der Hauptpost, Haltestelle der Elektrischen nach allen Richtungen, Nähe Wilhelmstrasse, Kuranlagen, 5 Min. v. Bahnhof, ruhige feine Lage, freie Aussicht. Eleg. möbl. Zimmer. Elektr. Licht. Bäder im Hause. Zimmer von Mk. 2.— an. 16834

Winklers Vegetarisches Kur-Restaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich elegante Räume. Hygienisch bester Aufenthalt. Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. Mässige Preise. Abonnement. Täglich frischer Joghurt 16843 und alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385.

Kriegsabende

im grossen Saale der Turngesellschaft, Schwalbacherstr. 8.
8. Abend Sonntag, den 15. November, 8 Uhr.

Leitung: Herr Polizeipräsident von Schenk.

Ansprache: Deutschland und seine Kolonien.

Herr Dr. Keller. 16874

Musikstücke

vorgetragen von dem Wiesbadener Dilettantenorchester
(Leitung: Herr E. Schmidt).

Lichtbilder.

Eintrittspreis 20 Pfg. (einschliesslich Kleidergebühr).
Vorverkauf am Sonntag von 11—1 und von 2½—4 Uhr am Saaleingang.

Ziehung 3.—5. Dezember 1914.
Wohlfahrts-Geld-Lotterie
7334 Geldgewinne ohne Abzug
250 000 Mark
75 000 Mark
30 000 Mark
u. s. w.
Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 Pfg. extra)
versendet auch unter Nachnahme.
L. Hagemann, Hamburg, Gänsemarkt 60
Firma besteht 50 Jahre.
gegr. 1864

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 14. November 1914.
243. Vorstellung.
10. Vorstellung. Abonnement A.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten.
Musik von A. Lortzing.
(Neuauflage für die hiesige Kgl. Bühne.) Verwandlungs- und Schlüsselmusik zum dritten Akt m. Verwendung Lortzingerscher Motive v. Josef Schlar.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¼ Uhr.
Residenz-Theater.
Samstag, den 14. November 1914.
abends 7 Uhr:
Dutzend- u. Fünfzigerkarten gültig.
In Behandlung.
Komödie in 3 Akten von Max Dreyer.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Ermässigte Winterpreise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Amtliche Veröffentlichungen der Residenzstadt Wiesbaden.

2. Jahrgang Nr. 180.

Samstag, den 14. November 1914.

2. Jahrgang Nr. 180.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 16. November d. J., wird der Unterricht in sämtlichen Klassen der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule wieder aufgenommen.
Alle Schüler und Schülerinnen, auch die wegen des Krieges beurlaubten, haben sich zur bekannten Zeit in der Schule einzufinden.
Wiesbaden, den 9. November 1914.
Der Schulvorstand.

Quartier-Vergütung.

Diejenigen Einwohner, die bis heute Einquartierung gehabt haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Quartierkarten bis spätestens Samstag, den 14. November und zwar nur vormittags von 8½ bis 12½ Uhr auf Zimmer 15 des Rathhauses zwecks Anweisung der Quartiervergütung abzugeben.
Wiesbaden, den 11. November 1914.
Der Magistrat.

Verdingung.

Die Spenglerarbeiten (Los I bis III) für den Pavillon III der städtischen Krankenhaus-Neubauten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausserordentlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. N. 112 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 12. November 1914.
Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Terrazzoarbeiten (Fußböden und Sockel, Los I und II) für die Neubauten der Pavillons III und IV des städtischen Krankenhauses sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstrasse 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausserordentlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einfindung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. N. 113 Los“ versehene Angebote sind spätestens bis Freitag, den 20. November 1914, vormittags 9½ Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 12. November 1914.
Städtisches Hochbauamt.

